

- Aber bringe mir auch ein leichtes Röttchen; ich will es
 70 Dankbar zahlen: so oft hab' ich die Bierde gewünscht!"
 Stehen war ich geblieben und fragte nach Weise des Kaufmanns
 Erst nach Form und Gewicht deiner Bestellung genau.
 Gar bescheiden erwogst du den Preis! da blickt' ich indessen
 Nach dem Halse, des Schmucks unserer Königin wert.
 75 Hestiger tönte vom Schiff das Geschrei; da sagtest du freundlich:
 „Nimm aus dem Garten noch einige Früchte mit dir!
 Nimm die reifsten Orangen, die weißen Feigen; das Meer bringt
 Keine Früchte, sie bringt jegliches Land nicht hervor."
 Und so trat ich herein. Du brachst nun die Früchte geschäftig,
 80 Und die goldene Last zog das geschürzte Gewand.
 Öfters bat ich: „es sei nun genug!" und immer noch eine
 Schöner Frucht fiel dir, leise berührt, in die Hand.
 Endlich kamst du zur Laube hinan; da fand sich ein Körbchen,
 Und die Myrte bog blühend sich über uns hin.
 85 Schweigend begandest du nun geschickt die Früchte zu ordnen:
 Erst die Orange, die schwer ruht, als ein goldener Ball,
 Dann die weichliche Feige, die jeder Druck schon entsetzt;
 Und mit Myrte bedeckt ward und geziert das Geschenk.
 Aber ich hob es nicht auf; ich stand. Wir sahen einander,
 90 In die Augen, und mir ward vor dem Auge so trüb.
 Deinen Busen fühlte ich an meinem! Den herrlichen Nacken,
 Ihn umschlang nun mein Arm; tausendmal küßt' ich den Hals.
 Mir sank über die Schulter dein Haupt; nun knüpften auch deine
 Lieblichen Arme das Band um den Beglückten herum.
 95 Amors Hände fühlte ich: er drückt' uns gewaltig zusammen,
 Und aus heiterer Lust donnert' es dreimal; da floß
 Häufig die Träne vom Aug' mir herab, du weintest, ich weinte,
 Und vor Jammer und Glück schien uns die Welt zu vergehn.
 Immer heftiger rief es am Strand; da wollten die Füße
 100 Mich nicht tragen, ich rief: „Dora! und bist du nicht mein?"
 „Ewig!" sagtest du leise. Da schienen unsere Tränen
 Wie durch göttliche Luft leise vom Auge gehaucht.
 Näher rief es: „Alexis!" Da blickte der suchende Knabe
 Durch die Türe herein. Wie er das Körbchen empfing!
 105 Wie er mich trieb! Wie ich dir die Hand noch drückte! — Zu
 Schiffe
 Wie ich gekommen? Ich weiß, daß ich ein Trunkener schien.
 Und so hielten mich auch die Gesellen, schonten den Kranken;
 Und schon deckte der Hauch trüber Entfernung die Stadt.
 „Ewig!" Dora, lispeltest du; mir schallt es im Ohre
 110 Mit dem Donner des Zeus! Stand sie doch neben dem Thron,